



## Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive

Fraktion UWG / Die Aktive - Lindenstraße 20 - 41515 Grevenbroich

41515 Grevenbroich

Lindenstr. 20

Tel 02181-2131770

Fax 02181-2131771

E-Mail [fraktion@uwg-aktive.de](mailto:fraktion@uwg-aktive.de)

[www.uwg-dieaktive.de](http://www.uwg-dieaktive.de)

**An den Vorsitzenden  
des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses  
Herrn Horst Fischer  
Lindenstraße 2**

**41515 Grevenbroich**

05. Februar 2012

**Anfrage zu Grenzwertüberschreitungen und zur Gesundheitsgefährdung  
bei der geplanten K9n in Meerbusch  
(Strümp bis Osterrath-Boverf, BBP 280/281 der Stadt Meerbusch)**

Sehr geehrter Herr Fischer,

für die kommende Sitzung des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses am 22.02.2012 bitten wir um Behandlung nachstehender Anfrage:

Die A 57 verläuft in Meerbusch durch das Stadtgebiet. Als vor Jahren die Trasse der K9n in unmittelbarer Nähe zur Autobahn geplant wurde, war die Vorbelastung des Gebietes noch nicht so kritisch. Die A 57 wurde mittlerweile auf 6 Spuren ausgebaut. Der DTV-Wert (**durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke**) wird aktuellen Prognosen zufolge auf 95.000 Kfz/24h innerhalb der nächsten Jahre anwachsen.

Hinzu kommt die L 476 mit einem DTV von circa 15.000 Kfz/24h. Die Anwohner sind heute sehr stark durch Lärm- und Luftschadstoffe vorbelastet. Der Lärmschutz vor Ort ist bereits heute ungenügend.

Die K9n würde zu einer weiteren Verschlechterung führen. Das Lärmgutachten zeigt im Bereich des B-Planes 281 sowohl für die heutigen Anwohner, als auch für die Bewohner eines geplanten Neubaugebietes deutliche Grenzwertüberschreitungen auf.

Der Rhein-Kreis Neuss hat in seiner Stellungnahme auf die Nichteinhaltung der Grenzwerte hingewiesen und Bedenken aus gesundheitsfürsorglichen Gründen (massive Lärmbelastung) ausgesprochen. Es wurde diesbezüglich der Stadt Meerbusch ein – zumindest teilweise- Fallenlassen der Planung vorgeschlagen.

Zitat aus der Erwiderng der Stadt Meerbusch:

„Das Plangebiet ist insgesamt von der A 57, der Stadtbahn und der L 476 stark vorbelastet. Hinzu kommt in Zukunft die Belastung durch die K9n. Das gesamte Planungsgebiet ist laut schalltechnischen Untersuchungen mit Beurteilungspegeln oberhalb der Orientierungswerte der DIN 18005 in der Weise belastet, dass **tagsüber der Orientierungswert von 55 dB(A) um mehr als 5 dB(A)** überschritten wird, **nachts sogar Überschreitungen über 10 dB(A) im gesamten Planungsgebiet vorliegen werden. Der Anregung kann nicht Rechnung getragen werden, da sonst das gesamte Planvorhaben in Frage zu stellen wäre.**“

Eine Zunahme von nur 3 dB(A) bedeutet schon eine Verdoppelung des Lärms!

**Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive**

- 2 -

Das Gutachten bezüglich der Luftschadstoffe war veraltet und wird gerade neu erstellt. Das alte Gutachten basierte auf Messwerten von 2005 und wies bereits Grenzwertüberschreitungen am erlaubten Limit oder sogar darüber bei dem sehr giftigen Luftschadstoff Stickstoffdioxid auf.

Nach höchstgerichtlicher Rechtsprechung darf durch den Bau einer öffentlichen Straße keine gesundheitsgefährdende Gesamtbelastung entstehen. (Verschlechterungsverbot, AZ 4C9.95-21.03.1996).

Die Kreisstagsfraktion UWG – Die Aktive bittet, den Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse Rechnung zu tragen und den Gesundheitsschutz als Baulastträger der K9n zu gewährleisten.

Aufgrund der enormen Gesundheitsbelastung bitten wir die Kreisverwaltung um eine erneute unabhängige Prüfung, inwieweit ein Fallenlassen der Planung möglich ist.

Sollte die Prüfung zu dem Ergebnis kommen, dass die Planung nicht zurückgezogen wird, müssen zumindest deutliche Verbesserungen im Bereich des Gesundheitsschutzes für die Bürger und Bürgerinnen in Meerbusch umgesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Carsten Thiel  
Fraktionsvorsitzender

gez. Christian Staudinger-Napp  
sachkundiger Bürger